

Nachfolge Titos im Vordergrund, jedoch auch der sowjetisch-rumänische Konflikt und die Stellung Bulgariens im Rahmen der Sicherheit auf dem Balkan.

Die Arbeit wird abgeschlossen durch eine kurze Zusammenfassung von Robert R. King, die auch China und Westeuropa mit einbezieht, und durch ein Stichwortverzeichnis sowie Hinweise über die einzelnen Verfasser des Sammelwerkes. Ein besonderer Anmerkungskatalog findet sich jeweils am Ende jeden Kapitels. Weitere Literaturangaben werden dann nicht mehr gemacht.

Das Besondere an der Arbeit ist die Darstellung osteuropäischer Probleme von US-amerikanischer Seite, und zwar nicht nur von durch bereits vorliegende entsprechende Veröffentlichungen ausgewiesene Spezialisten, sondern zugleich unter Einbeziehung von Materialien zu osteuropäischen Problemen mit Hilfe und Unterstützung der Forschungs- und Analysenabteilung von „Radio Free Europe“. Diese Institution, so umstritten sie politisch auch sein mag, ist jedenfalls bisher immer wieder durch ausgezeichnetes Material zu osteuropäischen Fragen bekanntgeworden.

Es wäre sicherlich wünschenswert, gelegentlich eine deutsche Übersetzung dieser Arbeit vorzulegen.

Lemgo

Hans Werner Bracht

Cyrille Lucar: Sermons 1598—1602, éditées par Keetje Rozemond. (Byzantina Neerlandica, fasc. 4.) Verlag E. J. Brill. Leiden 1974. VI, 161 S., 1 Bildn., 2 Abb. a. Taf.

In einem Konvolut von 571 S., der 1970 durch den Kauf an die Universitäts-Bibliothek in Leiden gelangte, haben sich verschiedene Predigten des bekannten Kirchenfürsten Kyrillos Lukaris erhalten, der wegen seiner Neigungen zum reformatorischen Kirchenverständnis in Schwierigkeiten mit seiner orthodoxen Kirche kam und — nachdem er fünfmal Patriarch von Konstantinopel gewesen war — 1638 von den Türken hingerichtet wurde.¹ Die Predigten sind auf Gallipoli, in Alexandrien, in Galata sowie in Jassy gehalten worden, wo sich der Kirchenfürst in den genannten Jahren aufhielt, und in griechischer, lateinischer und italienischer Sprache abgefaßt, aber nicht alle auch vorgetragen worden. Die Arbeit hat ein Register, jedoch leider kein systematisches Verzeichnis der benützten Literatur.

R. weist in einer Einleitung (in französischer Sprache) auf die Geschichte der Predigtsammlung sowie auf die Tätigkeit und die Reisen des Lukaris in den Jahren um 1600 hin und verfolgt seine kirchenpolitische Tätigkeit, die sich vielfach auf die Auseinandersetzung mit der eben damals (1595/96) in Brest zustande gekommenen Union der ruthenischen Kirche mit Rom bezieht. Die Predigten selbst werden — nur in besonderen Fällen mit Verbesserungen und erklärenden Hinweisen, besonders auf Bibelstellen — sorgfältig herausgegeben. Sie sind z. Zt. die einzige zugängliche Sammlung kirchlicher Reden des Lukaris, da eine noch 1931 in Konstantinopel benützbare Sammlung im Augenblick nicht auffindbar (vielleicht in der National-Bibliothek in Athen?) ist. Die eigentliche Arbeit: die Auswertung dieser Texte in kirchengeschichtlicher Hinsicht und damit die Durchleuchtung der theologischen Ansichten des Vfs., steht noch aus. Man mag hoffen, daß K. Rozemond, die sich schon wiederholt mit dem Patriarchen beschäftigt hat, sich nun auch dieser Aufgabe widmet.

Hamburg

Bertold Spuler

1) Vgl. K. Rozemond: Patriarch Kyrill Lukaris und seine Begegnung mit dem Protestantismus des 17. Jahrhunderts, in: Kirche im Osten 13 (1970).